Schweizerische Muster-Messe 1940 : wirtschaftliches Zentrum in Kriegszeit = La Foire Suisse d'Echantillons de 1940 : nôtre centre économique en temps de guerre

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE MUSTER-MESSE 1940

WIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM IN KRIEGSZEIT

Das Leitmotiv für die Wirtschaftsführung und das Wirtschaftsgebaren der gesamten Schweiz in diesen ernsten und schweren Tagen, die wir jetzt erleben, heisst: durchhalten und rüsten! Wir müssen alle heran an die harte Pflicht, unsere letzte Kraft einzusetzen für die Erhaltung der Unversehrtheit alles dessen, was den Begriff Schweiz ausmacht. Das gewappnete Volk in Waffen und das arbeitende Volk im Hinterlande, jedes steht an dem Posten, wo es gebraucht wird. Unter ganz besonders erschwerten Umständen muss unser Wirtschaftsleben aufrechterhalten werden. Es ist Rückgrat und Lebensnerv für das Ganze. Es darf nicht zerfallen, ja es muss mehr tun, es muss heute schon rüsten auf kommende Kämpfe. Die letzten Entscheidungen fallen schon im Kriege und erst recht nachher auf den Schlachtfeldern der Wirtschaft, nicht nur für die Kriegführenden, sondern ebensosehr für alle im heutigen Kriege abseits stehenden Länder.

Die Schweizer Mustermesse hat sich alsbald nach Eröffnung der Feindseligkeiten auf entfernten Kampfgebieten klar und eindeutig zu ihrer Aufgabe bekannt, jener Aufgabe, die ihr schon bei der Gründung gegeben wurde, Prüfstätte der schweizerischen Produktion zu sein, Auffang aller wirtschaftlichen lebendigen Kräfte des ganzen Landes, einheitliche Verkaufsmesse unserer gesamten schweizerischen Industrien und Gewerbe. Hauptzweck der Messe ist heute nicht mehr die Zusammenfassung der Gütererzeugung nach der Menge, sondern ihre Zusammenfassung im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit. Sie ist die Stätte, wo Tempo und Qualität der Leistungen in Industrie und Gewerbe der strengen Prüfung aller jener vielen Tausende unterzogen werden, die als direkte Einkäufer oder als Letztverbraucher die Hallen des Angebotes betreten.

Die Wirtschaftlichkeit der Mustermesse gerade für die Kriegstage ist ohne weiteres klar: Möglichkeit eingehender Prüfung eines mannigfaltigen und umfassenden Angebotes, die Möglichkeit einer raschesten Prüfung, aus dem Ergebnis der Prüfung und Nachfrage heraus Ansporn zu zweckmässigster Höchstleistung an Fabrikaten wie Maschinen. Die fördernden und ordnenden Kräfte der Messe, die in den 23 Jahren ihres Bestehens von den massgebenden Wirtschaftskreisen anerkannt wurden, müssen sich gerade in dieser dritten in Kriegszeiten fallenden Mustermesse auf das lebendigste auswirken. Ununterbrochene und geschickte Anpassung an den Fluss der wirtschaftlichen Entwicklung im allgemeinen und an die besondern Verhältnisse der einzelnen Wirtschaftszweige war von Anfang an und ist heute äusserst intensiv leitender Grundsatz der Messeführung. Neben den alten traditionsgebundenen Messegruppen und Fachmessen werden vornehmlich die neuen zeitgebundenen Sondergruppen im Messebilde 1940 das Gesicht der heutigen ernsten Tage widerspiegeln. Pflichtbewusstsein und Wagemut der gesamten schweizerischen Wirtschaft und ihrer treuen Dienerin, der Schweizer Mustermesse, werden machtvoll dazu beitragen, dass die kommende Messe zu den grossen und bedeutungsvollen Veranstaltungen zählen wird, dass sie zu einer jener Kraftquellen wird, deren das Schweizervolk heute so dringend bedarf.

LA FOIRE SUISSE D'ECHANTILLONS DE 1940

NOTRE CENTRE ÉCONOMIQUE EN TEMPS DE GUERRE

Tenir et s'armer! Tel est, dans les sombres jours que nous vivons, le mot d'ordre de la vie économique suisse sous toutes ses formes. Tous, nous sommes tenus d'accomplir ce dur devoir, de mettre en jeu jusqu'à la dernière de nos forces pour maintenir dans son intégrité ce qui fait l'essence de la Suisse. Le peuple en armes à la frontière et le peuple au travail à l'arrière occupent chacun leur poste assigné. Malgré les difficultés croissantes, notre organisme économique doit être maintenu: il constitue l'ossature qui soutient le corps social. Loin de le laisser se désagréger, nous devons aujourd'hui l'équiper, l'armer pour les crises futures. Dans la guerre, et plus encore dans l'après-guerre, les combats suprêmes se décideront dans l'arène économique, non seulement pour les Etats aux prises, mais aussi pour les non-belligérants.

Dès l'ouverture des hostilités sur des théâtres d'opérations lointains encore, la Foire Suisse d'Echantillons s'est déclarée prête à remplir sa mission, cette mission spécifique qui fut, lors de sa fondation, définie comme suit: être la pierre de touche de notre production nationale, lier en faisceau toutes les forces économiques vivantes du pays entier, offrir un marché central à l'ensemble des industries et des arts et métiers de la Suisse. Aujourd'hui, l'objet essentiel de la Foire d'Echantillons est de présenter une image concentrée, non plus seulement de la quantité effective, mais aussi du potentiel de notre production industrielle. C'est dans ses vastes halles que les visiteurs, acheteurs immédiats ou consommateurs futurs, viendront par milliers scruter le degré de rapidité et de qualité avec lequel travaillent nos fabriques et nos ateliers.

C'est justement en temps de guerre que la Foire d'Echantillons rend le plus de services, offre le plus d'avantages: possibilité d'étudier en détail une offre vaste et diverse: possibilité de procéder rapidement à cette étude; enfin, encouragés par la demande consécutive à cet examen, efforts réitérés des industriels pour établir de nouveaux records de production et de bienfacture. Au cours de ses 23 ans d'existence, de l'aveu même des principaux groupes économiques, des forces puissantes ont présidé au développement organique de la Foire d'Echantillons. Eh bien, aujourd'hui, dans cette troisième Foire de guerre, il faut que ces énergies déploient toute leur vitalité.

L'adaptation souple et continue aux fluctuations de l'économie générale et de ses diverses branches fut dès l'abord la règle fondamentale de la Direction de la Foire. Ce principe continue à régner sans conteste. A côté des anciennes sections et foires spéciales traditionnelles, des groupements nouveaux apporteront à la Foire de 1940 le grave reflet des jours critiques que nous traversons. Mais, grâce au sentiment du devoir et au courageux esprit d'entreprise des producteurs et de leur fidèle auxiliaire: la Foire de Bâle, la manifestation de ce printemps comptera au nombre des réunions les plus imposantes et deviendra une de ces sources d'énergie dont le peuple suisse ressent maintenant un si impérieux besoin.